

Wir stapeln Stühle

Uraufführung von Benjamin Blaikner



Foto: Theater der Mitte

Inhalt

Das Theaterstück „Wir stapeln Stühle“ erzählt auf absurde Art und Weise von den Themen Identität, Ressourcen und Machtstrukturen. Die Bühne zeigt eine Gruppe von Menschen, die scheinbar unbeschwert damit beschäftigt ist, Stühle zu stapeln und dabei Freude empfindet. Doch plötzlich ändert sich alles, als eine Person beschließt, sich auf einen der Stühle zu setzen und diesen als ihr Eigentum zu deklarieren, eine begehrte Ressource.

Dieser Vorfall führt zu Unstimmigkeiten und neuen Gruppenbildungen: Die "Sitter" (Personen, die sich auf Stühle setzen) werden immer mächtiger und die "Stander" (Personen, die auf Stühlen stehen) formieren sich aus Protest gegenüber den Sittern. Die ursprüngliche, einst harmonische Gruppe beginnt zu schrumpfen, während sie dennoch an ihrer nicht wertenden Ausrichtung festhalten will.

Als die meisten Mitglieder der ursprünglichen Gruppe sich abwenden, sich anderen Gruppen anschließen oder zu den "Standern" oder "Sittern" wechseln, bleibt die Erzählerin alleine zurück. Nun kann sie keine Stühle mehr stapeln, möchte sich aber auch keiner der neuen Gruppen anschließen. Stattdessen entscheidet sie sich, einfach auf "ihrem" Stuhl zu liegen. Sie stellt damit die bestehenden Machtstrukturen infrage und verweigert die Teilnahme an den sich bildenden Hierarchien.

Diese rebellische Handlung könnte den Beginn einer neuen Gruppenbildung darstellen, einer Gruppe, die sich gegen die festgefahrenen Machtverhältnisse auflehnt und ihre Identität nicht über Ressourcen definiert. Die Erzählerin wird zum Symbol für Widerstand und eine alternative Perspektive.

Das Stück „Wir stapeln Stühle“ zeigt auf humorvolle und absurde Weise, wie schnell Gesellschaften in Machtstrukturen gefangen werden können und wie die Suche nach Identität und Zugehörigkeit dazu führen kann, dass Menschen ihre Werte und Ethik aufgeben. Gleichzeitig ermutigt das Stück dazu, eigene Wege zu gehen und sich von den konventionellen Normen zu lösen, um eine neue, freiere Gemeinschaft zu erschaffen.

Besetzung

Text und Regie: Benjamin Blaikner

Schauspiel: Thomas Bogner, Hannah Buchmayer, Eva Sophie Harasek, Helena May Heber, Melia Hermentin, Kilian Jäger, Nina Kober, Raphaela Koppler, Kirsten Martini, Maya Puchner, Raphael Steiner, Nick Willuda

Ausstattung: Helena May Heber

Licht & Technik: Marvin Gschnitzer, Kristoffer Martini

Aufführungen im kleinen theater Salzburg

Mi, 29. Mai, 19:30

Do, 30. Mai, 19:30

Fr, 21. Juni, 19:30

Sa, 22. Juni, 19:30

Di, 25. Juni, 10:00

Mi, 26. Juni, 10:00

<https://www.kleinstheater.at/>

Das Theater der Mitte wird von Stadt Salzburg, Land Salzburg und BMKOES gefördert. Das Theater der Mitte ist Mitglied bei Dachverband Salzburger Kulturstätten (www.kultur.or.at) und der ARGEkultur Salzburg.

Weitere Informationen und Pressekontakt

Benjamin Blaikner

blaikner@theaterdermitte.at

0650/4108608

Eine Produktion von Theater der Mitte

www.theaterdermitte.at

Theater  Mitte